Halle und Umgebung.

Halle, 12. Mai.

Aus dem Stadtparlament.

Die Förderung des Baues von Kleinwohnungen war gestern von der umfangreichen Tagesordnung der Punkt, auf den sich alles Interesse konzentrierte. Der Magistrat hatte eine umfangreiche Vorlage eingebracht, die wir unseren Lesern s. Z. im Wortlaut mitgeteilt haben. Sie läuft im wesentlichen darauf hinaus, unter Verzicht auf den Bau von Kleinwohnungen durch die Stadt selbst, die Tätigkeit der Baugesellschaften sowie der privaten Unternehmer in der Richtung anzuregen, daß sie gern Wohnungen von nicht mehr als drei Zimmern, Küche und Zubehör zu höchstens 350 Mark Miete, zwei Zimmern, Küche und Zubehör zu 250 Mark und ein Zimmer, Küche und Zubehör zu 180 Mk. errichten. Das soll erreicht werden durch Hergabe billigen Grund und Bodens und Unterstützung bei Beschaffung der Grunderwerbs- und Baukapitalien, und zwar durch a) Bürgschaftsübernahme für Kapitalien der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt oder anderer öffentlich-rechtlicher Anstalten bis zu 80 Prozent der entstandenen Grunderwerbs- und Baukosten, b) möglichste Gewährung von mündelsicheren tilgbaren Hypothekendarlehen aus Mitteln der städtischen Sparkasse und anderen städtischen Kassen zu mäßigem Zinsfuß und zu einem von Fall zu Fall festzusetzenden Tilgungssatze, c) Gewährung von zweiten Hypotheken über die Mündelsicherheit hinaus bis zu 80 Prozent, an gemeinnützige Bauvereinigungen bis zu 90 Prozent der entstandenen Grunderwerbs- und Baukosten.

Herr Stv. Kallmeyer, der sich übrigens als ein Freund der Vorlage bekannte, glaubte vor einem Zuviel in der Zukunft warnen zu müssen. Er wünschte, daß keinesfalls über die Vorlage hinausgegangen werde; denn das führe zum Kommunalsozialismus, den man nicht fördern dürfe. Er führte als Hauptgrund für den Mangel an Kleinwohnungen Tatsachen ins Feld, aus denen hervorging, daß das Baugewerbe in Halle in den letzten 25 Jahren außerordentliche steuerliche Lasten aufgehalst bekommen habe. Die runden Zahlen — der Redner nannte als Gesamtsumme 3½ Mill. Mark — finden unsere Leser ausführlich in der Morgenausgabe. Auch das war recht interessant, daß die Stadt bei Befestigung der Bürgersteige zwar gegen sich selbst sehr nachsichtig sei und sich das billige Mosaikpflaster gestatte, von dem Privatmanne aber unbedingt den viermal teureren Granitbelag verlange. Herr Stv. Steinbrück ließ indes nicht gelten, daß erst in den letzten 25 Jahren die Wohnungsnot entstanden sei; schon in den 40er Jahren habe man in Halle darüber geklagt und zur Schaffung gesunder, billiger Wohnungen einen Verein ins Leben gerufen. Und Herr Stv. Hoë glaubt, den Hauptgrund für das Wohnungselend in der falschen Behandlung des Grund und Bodens finden zu sollen: Der Boden hätte nicht zur Handelsware werden dürfen.

Hier stand die Gebatte in Gefahr, auf das sehr weitschichtige Gebiet der Bodenreform sich auszudehnen, aber die Klippe wurde glücklich umschifft.

Von sozialdemokratischer Seite wurde mit Nachdruck verlangt, daß die Stadt selbst den Bau von Kleinwohnungen in Angriff nehme. Die sozialdemokratischen Redner vertraten diesen Standpunkt zunächst nach ihrem politischen Programm, und zum anderen, wie sie sagten, aus praktischen Gründen, um schnell Hilfe zu schaffen, denn es sei nicht anzunehmen, daß die Privatunternehmer oder die Baugenossenschaften so bald den von der Stadt gewiesenen Weg beschreiten, zumal sie sich ja dabei eine dauernde Kontrolle aufladen. Als aber die Herren mit ihren Anträgen nicht durchdrangen, stimmten sie schließlich doch noch für die Magistratsvorlage, die mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Eine Verbesserung brachte noch ein Antrag des Herrn Stv. Schramme hinein, wonach auch den Privatunternehmern ihre Grundstücke bis zu 90 Prozent (nicht bloß bis 80 Proz.) beliehen werden sollen.

Bei der Wichtigkeit der Materie soll nächsten Montag noch eine zweite Lesung stattfinden. Nachstehend einiges zur Ergänzung unseres Berichtes im Morgenblatt aus der Debatte:

Herr Stv. Gradehand: Ich neige der Auffassung des Herrn Kühme zu. Ich habe mir eine Statistik der kleinen Wohnungen, die die Stadt besitzt, angefertigt und kann versichern, daß die Vorlage keine solche Wohnungen schafft, wie wir sie in erster Linie gebrauchen. Redner bringt ein beträchtliches Material herbei, um darzulegen, daß die Wohnungen, die jetzt die Leute innehaben, denen man durch Abstellung des Wohnungselends helfen will, sämtlich unter 180 Mark kosten. Diese Leute sind nicht imstande, teurere Wohnungen zu bezahlen. Ein besonders krasses Beispiel ist, daß in der Steinbocksgasse eine Familie, bestehend aus Mann, Frau und 7 Kindern, in einer städtischen Wohnung von einer Stube und einer Kammer haust.

Herr Stv. Steinbrück: Man muß erst mal abwarten, wie die Vorlage wirkt. Herr Gerig hat behauptet, daß die Leute, die sich agitatorisch betätigen, bei den Bauvereinen keine Wohnungen bekommen. Das ist grundfalsch: Wir fragen nicht nach der politischen Ueberzeugung. Der Sekretär der Gewerkschaften ist ein sehr eifriges Vorstandsmitglied unserer Gartenstadtbewegung. Die Wohnungen für die Unteroffiziere kann man nicht gut zum Maßstab nehmen; sie reichen nicht aus. Die Vorlage soll nur den großen Rahmen geben, in dem wir die Bekämpung der Wohnungsnot anfassen wollen; jede spezielle Maßnahme bleibt uns vorbehalten: wir werden jedesmal erst gefragt. Herr Kallmeyer hat nicht recht, wenn er meint, die Wohnungsnot datiere erst aus den letzten 25 Jahren.

Schon in den 40er Jahren bestand Wohnungsnot.

Schon 1847 wurde ein Verein zur Bekämpfung des Mangels an guten und billigen Familienwohnungen gegründet. 1871 folgte dann der Hallische Wohnungsverein, der die fünf Vereinsstraßen baute. 1872 griffen die städtischen Behörden die Sache auf, da in dem Asyl für Obdachlose eine Menge Familien aufgenommen werden mußten, die gern zahlen wollten, aber keine Wohnung bekommen konnten. Die Not ist also viel älter; aber heute ist unser soziales Gewissen geschärfter. Halle hat übrigens reichlich

lange gezögert,

ehe es in dieser Frage irgend etwas unternahm. Andere Städte sind da vorausgeeilt. Vor der eigenen Regie brauchte man sich auch nicht zu fürchten. Die Erfahrungen von anderen Städten lauten sämtlich günstig. Freiburg baute 77 Häuser für 1¼ Millionen Mark. Straßburg 225 Häuser, Köln 30 Häuser, Ulm 106 (im Auftrage der Stadt durch private Unternehmer), München 15 Häuser, Frankfurt a. M. 65 Häuser. Und alle haben sie damit vorzügliche Erfahrungen gemacht.

Herr Stadtrat Dr. Tepelmann: Die Vorlage soll uns nur Richtlinien geben; hernach kommen in jedem einzelnen Fall die Spezialverträge. Die private Bautätigkeit würde lahm gelegt werden, wenn die Stadt den Wohnungsbau in eigener Regie großzügig betreiben wollte. Und anders als großzügig hätte die Sache keinen Wert. Wenn Wohnungen entstehen, wie wir sie in der Vorlage erstreben, so zieht mancher, der z. Z. eine geringere Wohnung hatte gern dort ein: es tritt eine Entlastung auch für das Genre von Mietern ein, die Herr Gradehand im Auge hat. Die Leute werden dann auch besser wohnen: es folgt ein Nachschub. Wohnungsgeldzuschüsse zu geben, erscheint kaum möglich; denn sie gelten nach den gesetzlichen Bestimmungen als

Armenunterstützung

und führen zu der Konsequenz, daß die Leute ihr Wahlrecht verlieren. Nur aus Stiftungsmitteln oder Sparkassenüberschüssen ließe sich da eingreifen. Diese Frage kann man einstweilen aber noch vertagen.

Herr Stv. Hoë: Die tiefste Wurzel des Wohnungselends haben wir noch nicht berührt: das ist die verkehrte Behandlung des Grund und Bodens. Weil

der Boden eine Handelsware

wurde, deshalb haben wir die Wohnungsnot. Herr Kallmeyer hat ja dafür ein treffendes Beispiel angeführt, wie falsch hier mit dem Boden gewirtschaftet ist. Wenn Herr Kallmeyer fürchtet, wir können durch unsere Maßnahmen in den Sozialismus hineinkommen, so entgegne ich: davor fürchten wir uns nicht. Wir haben die Pflicht, die Armut zu schützen. Und wenn man jetzt unseren Bestrebungen den Mantel des Sozialismus umhängen will, um uns abzuschrecken, so macht das auf mich gar keinen Eindruck. Die Vorlage bietet ein gutes weites Fundament, auf dem wir weiter arbeiten können.

Herr Stv. Völker: Man braucht nicht so ängstlich zu sein mit dem Bau von Kleinwohnungen durch die Stadt. Die Befürchtungen des Herrn Kallmeyer gehen zu weit. Will die Stadt in eigener Regie bauen, dann muß sie allerdings tief in den Beutel greifen: mit 1—2 Millionen ist da wenig getan. Man soll sich aber von der eigenen Regie auch nicht alles versprechen. Im Prinzip bin ich natürlich nicht dagegen, denn wir werden den Grundsatz nicht aus der Welt schaffen, daß Staat und Stadt bei solchen Notständen im Interesse der Allgemeinheit eingreifen müssen. Die Vorlage bietet eine gute Handhabe, um in der Sache vorwärts zu kommen.

Herr Stv. Emmer: Wir bedauern, daß die Stadt nicht in eigener Regie Kleinwohnungen bauen will. Die Sache wird sich in der Weise, wie die Vorlage es will, stark verzögern. Die Baugenossenschaften haben zum Teil schon abgelehnt, nach unseren Anweisungen zu bauen, zum Teil sind sie überhaupt am Ende ihrer Kraft. Sie scheiden völlig aus. Ob nun ein Privater gleich auf die Bedingungen mit ihrer scharfen ständigen Kontrolle eingeht, erscheint mir zweifelhaft. Deshalb ist es besser, die Stadt legt gleich selbst Hand an. Wenn mit den Mietsbeihilfen der Verlust der politischen Rechte verbunden ist, werden die Leute lieber hungern wollen, als solche Armenunterstützung annehmen.

Herr Stv. Meyer: Ich bitte die Magistratsvorlage anzunehmen. Allerdings habe ich viel Ausstellungen zu machen. Es ist mir klar, daß

viele Hausbesitzer geschädigt

werden, wenn auf diese Weise Wohnungen gebaut werden. Ich meine ferner, die Bedingungen sind derart, daß sich so rasch kein Unternehmer finden wird. Kann man denn überhaupt die Wohnungsnot beseitigen? Ich sage: ebensowenig wie die Armut. Ich mache mir keine Illusionen, aber dennoch bin ich dafür, daß wir die Vorlage annehmen.

Herr Stv. Schramme wünscht, daß auch die Privatunternehmer bis zu 90 Prozent des Wertes ihres Grundstückes Geld von der Stadt erhalten sollen.

Herr Stv. Boecke: Es geht zu weit, wenn man sagt, nach diesen Bedingungen werde niemand bauen. Allerdings der Bauverein hat abgelehnt, es bleiben uns nur die privaten Bauunternehmer. Und da meine ich, wir stellen sie den Baugenossenschaften gleich und setzen auch für sie

die Beleihungsgrenze auf 90 Prozent

hinauf. Im übrigen wünsche ich eine zweite Lesung.

Herr Stv. Gerig: Seien wir doch nicht zaghaft, beschließen wir den Bau von Kleinwohnungen in städtischer Regie und stellen wir 5 Millionen dafür zur Verfügung. Das ist eine Maßnahme, die hilft und uns wenig belastet.

Herr Stv. Steinbrück: Es ist falsch zu sagen: die Baugenossenschaften scheiden für uns aus. Im Gegenteil: sie kriegen durch die Vorlage wieder neues Leben. Es liegt bereits ein Schreiben vor, das diese meine Behauptung bestätigt. Die Vorlage gibt ein brauchbares Mittel, die Wohnungsnot zu mildern. Genehmigen wir die Vorlage.

Der Antrag Boecke, auch für Privatunternehmer eine Beleihung bis 90 Prozent festzusetzen, wird angenommen.

Der Antrag Kühme auf Zahlung von Mietsbeihilfen an kinderreiche Familien wird gegen etwa 10 Stimmen abgelehnt.

Bei der Schlußabstimmung wird die gesamte Magistratsvorlage mit geringen Aenderungen angenommen.

Ferner beschließt die Versammlung eine zweite Lesung.

Inzwischen ist die Mitteilung eingelaufen, daß Herr Stv. Borges in Rücksicht auf Ueberbürdung sein Amt als Mitglied des Rechts- und Verkehrsausschusses niedergelegt. Es wird Herr Stv. Biermann gewählt.

In der geschlossenen Sitzung genehmigte die Stadtverordnetenversammlung den Ankauf des Grundstückes Ritterstraße Nr. 17 und bewilligte der Witwe Zeising eine Witwenpension. Die Wahl zu Mitgliedern des Hauptausschusses für das Jugendamt fiel auf die Herren Weschke und Herzau, zu Stellvertretern wurden die Herren Kühme und Reuß gewählt. Zu Mitgliedern für den Gemeindesteuerausschuß wählte man die Herren Stadtverordneten Andag, Kaufmann Louis Böter und Holzhändler Kirchheim.

Fristlose Entlassung eines Krankenkassenarztes.

Nach § 626 des Bürgerlichen Gesetzbuches ist der Dienstherr zur sofortigen fristlosen Entlassung des Dienstverpflichteten berechtigt, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Setzt er aber das Dienstverhältnis noch längere Zeit fort, obwohl er von einem wichtigen Grunde, der ihn zur sofortigen Auflösung des Dienstvertrages berechtigt haben würde, Kenntnis hatte, so liegt darin ein Verzicht auf die Geltendmachung dieses Kündigungsgrundes, wenn nicht der Dienstherr seine gegenteilige Absicht durch Erklärungen gegenüber dem Angestellten zum Ausdruck gebracht hat. In diesem Sinne hat sich jetzt das Reichsgericht anläßlich folgenden Rechtsstreits ausgesprochen:

Durch Vertrag vom 24. September 1910 ist der praktische Arzt Dr. X. von dem Krankenkassenverband Halle a. S. als Kassenarzt für die Zeit vom 4. Oktober 1910 bis 30. September 1915 gegen ein Gehalt von 6000 Mark jährlich angestellt worden. Der Kassenverband hat ihm am 12. April 1912 den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt. Dr. X. hält die Entlassung nicht für gerechtfertigt. Er hat deshalb gegen den Krankenkassenverband seinen inzwischen für acht Monate fällig gewordenen Gehalt eingeklagt. Der beklagte Kassenverband macht gegen die Klage geltend: er sei zur Entlassung des Klägers wegen wichtigen Grundes nach § 626 B.G.B. berechtigt gewesen; der Magistrat zu Halle habe ihn durch zwei Schreiben vom 3. Februar 1911 und 11. April 1912 darauf aufmerksam gemacht, daß der Kläger aus seiner früheren Stellung als Kassenarzt in M. wegen einer Reihe grober Nachlässigkeiten, die durch rechtskräftige Urteile festgestellt seien, fristlos entlassen worden sei.

Landgericht Halle und Oberlandesgericht Naumburg haben die Klage abgewiesen. Auf die Revision des Klägers hat aber das Reichsgericht das Berufungsurteil aufgehoben und die Sache an einen anderen Senat des Oberlandesgerichts zurückverwiesen. In der Urteilsbegründung des Reichsgerichts wird u. a. ausgeführt:

Das Oberlandesgericht meint, die Angaben in dem Magistratsschreiben vom 3. Februar 1911 seien zu allgemein gehalten gewesen, der Beklagte habe zuwarten dürfen, bis ihm die rechtskräftige Feststellung aller Verfehlungen des Klägers nachgewiesen worden sei; diese Nachweisung sei ihm erst durch das Magistratsschreiben vom 11. April 1912 erbracht worden; nun habe der Beklagte nicht mehr gezögert, sondern am folgenden Tage bereits gekündigt. Diese Erwägungen beachten nicht, daß das Verhalten des Beklagten nach Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte zu beurteilen ist (§ 242 B.G.B.). Mit diesem Grundsatz verträgt es sich nicht, daß der Dienstherr, der von einem Entlassungsgrund erfährt, das Dienstverhältnis stillschweigend fortsetzt, um nach Jahr und Tag, ohne irgendwelche neue Veranlassung, rücksichtlich den soweit zurückliegenden Entlassungsgrund hervorzuholen. Dem Beklagten war bereits durch Schreiben vom 3. Febr. 1911 die amtliche Nachricht geworden, daß der Kläger nach einstimmiger Ansicht der Mitgliederversammlung der Ortskrankenkasse M. einen so unerträglichen Zustand durch seine Nachlässigkeit geschaffen habe, daß seine sofortige Entlassung geboten erschien. Der Beklagte hatte alle Veranlassung, an die Berechtigung dieses Vorgehens der Ortskrankenkasse M. zu glauben, da eine ganz grobe Verfehlung ihm durch ein rechtskräftiges Urteil nachgewiesen war und er schon bei der Anstellung des Klägers nicht damit rechnete, einen besonders tüchtigen und zuverlässigen Arzt zu bekommen. Wollte der Beklagte aus den M.er Nachlässigkeiten einen Entlassungsgrund hernehmen, also jene Vorgänge als wichtig genug zur Lösung des Vertrags betrachten, so hätte er dem Kläger gegenüber zu einer Kundgebung dahin schreiten müssen, daß er sich durch Zuwarten nichts vergeben wolle. Der Beklagte hat nach seiner eigenen Darstellung nichts getan. Das Oberlandesgericht erklärt das ganze Verhalten des Beklagten damit, daß er im Kampf mit den Aerzten stehend die Sache nicht so genau habe nehmen können. Der Dienstherr, welcher von einem Entlassungsgrund Kenntnis erhält, braucht allerdings nicht sofort die Kündigung auszusprechen; es muß ihm Zeit zur Ueberlegung und Erkundigung gelassen werden. Es darf jedoch das Verhalten des Dienstherrn nicht ein solches sein, daß seine völlige, lange Zeit dauernde Untätigkeit nach Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte als ein Verzicht auf die Geltendmachung dieses Grundes verstanden werden muß. Diese Seite der Sachlage hat das Oberlandesgericht verkannt. (III. 71/14. — 20. 3. 14.)

Der Ortsausschuß Halle des Deutschen Werkbundes

hielt Montag abend im „Kaiser Wilhelm" eine zweite Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Wolff ab. Die Besprechung galt zunächst der Einlegung eines Sonderzuges zur Kölner Ausstellung durch die Kgl. Eisenbahndirektion. Diese hat das Ersuchen des Ortsausschusses um Gestellung eines Sonderzuges am 3. Juni wegen der Ueberfülle des Pfingstverkehrs ablehnen müssen. Infolge des äußerst regen Interesses, das man in Halle allenthalben an der Ausstellung nimmt, beschloß die Ausschußsitzung, zwei Sonderzüge nach Köln zu veranstalten, und zwar soll der erste bereits am 4. Juni, der zweite am 8. August laufen. Es wäre erwünscht, wenn aus der Bürgerschaft schon bald recht viele Anmeldungen zu diesen Sonderzügen erfolgten, damit eine Uebersicht über die Höhe der Beteiligung möglich wäre. Auskunft darüber erteilen die Handwerkskammer, die Handelskammer und die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins. Der Ausschuß betonte nochmals die Notwendigkeit einer möglichst intensiven lokalen Propaganda für die Ausstellung. Besonders müsse man bestrebt sein, die Bedenken, die gewisse Kreise noch gegen die Werkbundausstellung hätten, zu zerstreuen. Man will nicht Köln oder etwa die Ausstellung selbst durch den Besuch unterstützen, sondern man will dem hallischen Handwerker und dem hallischen Publikum Gelegenheit verschaffen, gute und gediegene Fabrikationsware des deutschen Kunstgewerbes und die Preise dafür kennen zu lernen.

Mit der Propaganda in Halle ist schon begonnen. Das Plakat der Werkbundausstellung ist schon an den Litfaßsäulen angebracht, es soll jetzt noch in den größeren Restaurants zum Aushang kommen. Auch sollen die Schulen und private Körperschaften für eine Reise nach Köln gewonnen werden.

Eine günstige Entwickelung der deutschen Saaten

stellt auch im neuesten Wochenbericht der Deutsche Landwirtschaftsrat fest. Der Winterweizen hat sich seit dem Eintritt von Niederschlägen vorteilhaft weiter entwickelt, so daß sein Stand, von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, nach wie vor als befriedigend bezeichnet werden kann. Beim Roggen haben die Niederschläge zwar auch eine Besserung bewirkt und es ist zu hoffen, daß sich die Folgen der Trocken-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140512046/fragment/page=0001

heit bei günstiger Witterung noch mehr ausgleichen dürften, indes scheint der Stand meist dünn zu bleiben, auch wird vielfach berichtet, daß er zu früh Aehren ansetze. Den Sommersaaten, namentlich den zuletzt bestellten, kam die Feuchtigkeit sehr zustatten, doch sind weitere Niederschläge erwünscht. Sehr zahlreich finden sich in den Berichten Klagen über starkes Auftreten von Unkraut auf den Hafer-feldern. Bei den in ihrem Wachstum zurückgehaltenen, aber meist gut stehenden Futterpflanzen haben Feuchtigkeit und Wärme in den letzten Tagen eine günstige Wirkung ausgeübt. Ebenso hat der Graswuchs auf den Wiesen gute Fortschritte gemacht. Der Aufgang der Rüben vollzieht sich jetzt recht befriedigend.

Die Kartoffeln sind fast überall im Boden; nur sehr früh gelegte haben durch die Nachtfröste gelitten, so daß der Schaden nicht erheblich ist.

Mit dem Sparkassenneubau in der Rathausstraße ist nunmehr begonnen worden, nachdem die Ausschachtungsarbeiten so gut wie beendet sind. Die Maurerarbeiten führt Herr Maurermeister Hensel hier aus, der im Submissionsverfahren den Zuschlag erhalten hat.

Zwangsversteigerungen. An hiesiger Gerichtsstelle standen folgende Hausgrundstücke im Wege der Zwangsvollstreckung zur öffentlichen Versteigerung an: 1. Harz 29, auf den Namen des Lederhändlers Julius Lüderitz eingetragen, von 4 Ar 64 Qm. Größe, mit einem jährlichen Nutzungswert von 2300 Mark. Belastet war das Grundstück mit 52 000 Mark und 10 500 Mark. Ersteher war der Privatmann Wilhelm Zinsky hier mit einem Bargebot von 25 000 Mark. — 2. Wilhelmstr. 33, auf den Namen des Musikdirektors Felix Porezsch eingetragen, von 10 Ar Größe und 4200 Mark jährlichem Nutzungswert. Der gemeine Wert des Grundstücks ist auf 93 000 Mark geschätzt worden. Belastet war es mit 21 000 Mark, 40 500 Mark, 3000 Mark, 3000 Mark und 15 000 Mark. Ersteher war der Privatmann Eduard Baumgarten in Cölau mit einem Bargebot von 64 100 Mark.

Submission. Die Ausführung der Erd-, Rodungs- und Böschungsarbeiten zur Herstellung des Bahnkörpers und der Nebenanlagen der Kleinbahn Güsen-Zisar soll vergeben werden. Zu diesem Zwecke stand in Merseburg im Bureau des Landeshauptmanns am Sonnabend Termin an. Es forderten: Christ. Nulla, Gösens, 67 500 Mark, C. Groß, Potsdam, 65 710 Mark, Kempff u. Richter, Posen, 67 500 Mark, J. Steinbach, Steglitz-Charlottenburg, 72 000 Mark, Ernst Meyer, Magdeburg, 88 200 Mark, Emil Senff, Charlottenburg, 61 200 Mark, F. u. J. Heinke, Legde b. Wilsnack, 76 500 Mark, Börner u. Fürth, Halle, 99 000 Mark, R. Kuhnert Nachf., Brandis (einschl. Los 11), 216 000 Mk., Jausch, Neu-Ruppin (2 Angebote), 88 400 u. 61 200 Mark, Blume u. König, Magdeburg, 78 300 Mark, Max Pega, Genthin, 72 000 Mark, H. Fritze u. Co., Magdeburg, 71 100 Mark, Westphal, Stendal, 60 300 Mark.

Ein neuer Privatdozent in Halle. Als Privatdozent für Geburtshilfe und Gynäkologie habilitierte sich in Halle a. S. Dr. med. Bernhard Aschner, wissenschaftlicher Assistent an der Frauenklinik.

Auszeichnung. Dem Eisenbahnvorarbeiter Herrn Bein hier wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

In dem städtischen Schuldienst von Halle wurden einstweilig angestellt: die Lehrerinnen Max, Daniel und Schomburg, endgültig: Lehrerin Hörning und techn. Lehrerin Bomberg. Aus dem Schuldienst schieden Lehrer Grundig und Ende Juni Lehrerin Kleemann. Techn. Lehrerin Radecke wurde pensioniert. Den Adler der Inhaber des Kgl. Hausordens von Hohenzollern erhielten die Lehrer Schuller in Liebenwerda, Schäfer in Wengelsdorf und Schröer in Alsleben.

Vereine und Versammlungen.

Der Allgemeine Bürgerverein für städt. Interessen lädt auf Donnerstag, den 14. Mai, abends 8½ Uhr nach der Kaiser-Wilhelmshalle, Neue Promenade 8, zu einem Unterhaltungsabend ein, an dem nach einigen einleitenden Musikstücken (Stangesche Musikschule) Herr Pfarrer Willerbach aus Daresjalam einen Vortrag mit Lichtbildern über „Ostafrika und seine Bewohner" halten wird. Zur Deckung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von nur 25 Pfg. erhoben. Sämtliche Mitglieder und ihre Angehörigen sind eingeladen.

Hallischer Lehrerverein. Heute, Dienstag, abend 7¾ Uhr Vorstandssitzung; 8¼ Uhr Vereinsversammlung im Ev. Vereinshause. Herr Rektor Kappert spricht über „Sprachpsychologie und Sprachpädagogik".

Der Gabelsbergersche Stenographenverein von 1859 hielt am Sonnabend sein 55. Stiftungsfest im Neumarkt-Schützenhaus ab. Das Konzert wurde vom Apollo-Orchester ausgeführt. Von den Vorträgen seien besonders die vier Gesänge des Hallischen Solo-Quartetts sowie die Baritonsoli des Herrn Werner Lau hervorgehoben. Der Begrüßungsrede des Ehrenvorsitzenden Herrn G. Benner folgten Vorträge für Mandoline und Laute, denen reicher Beifall gespendet wurde. Mit einem Balle, der mit dem tagenden Morgen endigte, schloß das schön verlaufene Fest.

Der Taubstummen-Turnverein Halle, Mitglied des Nordostthüringer Turngaues, feierte gestern abend in den „Thalia-Festsälen" sein fünfjähriges Bestehen und zugleich die Weihe seiner neuen Fahne. Der Turnwart des Festvereins, Herr Böhme, der einzig Sprechende in ihm, begrüßte die zahlreich Erschienenen, je namentlich die Vertreter der Taubstummen-Turnvereine aus Hamburg, Hannover, Frankfurt a. M., Berlin, Magdeburg und Leipzig, ferner die Vertreter der Hallischen Turnerschaft. Nach einigen einleitenden Musikstücken sprach Frl. Schroeter einen passenden Prolog. Daran schloß sich das Turnen am Reck seitens der besten Turner des Festvereins. Die Gesangsabteilung des Giebichensteiner Turnvereins gab einige Gesänge zum besten, die recht ansprachen. Die Weihe der Fahne hielt Herr Taubstummenanstaltsdirektor Tarand-Halle, der zum Ehrenmitglied des Festvereins ernannt wurde. Es folgten nun die dem Verein zugedachten Ehrungen, die meist in Fahnennägeln und in Turngeräthschaften bestanden. Namens der Hallischen Turnerschaft sprach deren Vorsitzender, Herr Prof. Dr. Stade, namens des Nordostthüringer Turngaues Herr Vergolder Seebach. Aus dem turnerischen Programm gefielen noch sehr die Freiübungen der Damen- und der Männerabteilung des Festvereins, sowie die Leiterpyramiden der jüngeren Kräfte. Die humoristische Pantomime „Die Turnfahrt" rief viel Heiterkeit hervor. Den Schluß bildete ein Ball.

Der Verein der Freundinnen junger Mädchen besteht seit dem Jahre 1877, wo er in Genf gegründet wurde. Er ist international und wirkt auch in unserer Stadt seit vielen Jahren durch eine Reihe von Mitgliedern zum Schutz und Segen alleinstehender junger Mädchen. Von ihm wird in den meisten Städten die in einer Großstadt so notwendige Bahnhofsmission geleitet, die stellensuchende zureisende junge Mädchen in Empfang nimmt, für ihr Unterkommen sorgt, ihnen Rat erteilt und Anschluß an passende Gesellschaft vermittelt. Auch der durchreisenden jungen Mädchen nimmt er sich an. Auskünfte über Familien, Geschäfte usw., in denen junge Mädchen Stellen suchen, werden nach allen Ländern erteilt und sind von überall her durch die „Freudinnen" zu erhalten. Die Adressen von „Freundinnen" sind durch die nationale und die internationale Mitgliederliste zu erfahren. Mitglied kann jede Frau werden, der das Wohl der schutzbedürftigen jungen Mädchen am Herzen liegt und die gesonnen ist, für ihren Schutz etwas zu tun. Es stellt sich immer mehr als Notwendigkeit heraus, in Großstädten Heime zu diesem Zweck zu gründen. Noch gibt es deren wenig. Kürzlich ist in Magdeburg ein solches eröffnet worden, aber es fehlt noch viel, um die Kosten dieses Heimes und seiner Einrichtung zu decken. Die „Freundinnen" der ganzen Provinz sind bemüht, dazu beizutragen. Zu diesem Zweck veranstalten die „Freundinnen" von Halle und Merseburg am Himmelfahrtstage ein Kinderfest im Garten der Bethke-Lehmann-Stiftung zu einem mäßigen Eintrittspreise, auf das wir vorläufig schon aufmerksam machen möchten.

Letzte Depeschen.

Größere militärische Uebung vor dem Kaiser in Metz.

Metz, 12. Mai.

Heute vormittag wurde im Osten von Metz eine größere militärische Uebung abgehalten. Es handelte sich um einen Angriff der verstärkten 34. Division (blau) aus der Gegend von Pange in der Richtung auf Colombey gegen die 33. Division (rot), also auf einem Gelände, das noch von den Augusttagen des Jahres 1870 berühmt ist. Beteiligt waren Truppen des Standortes Metz einschließlich der 8. bayerischen Infanteriebrigade sowie Truppen der Standorte Saarlouis, Diedenhofen, St. Avold und Mörchingen. Der Kaiser fuhr um 6 Uhr 50 Min. im Auto vom Generalkommando in Metz auf der Straße Metz-Borny-Colombey bis zu dem Punkte, wo die Totenallee einmündet. Die blaue Partei entwickelte sich langsam, die rote lag in festen Stellungen in der Linie Montois-sur-Moselle-Maquenexy mit vorgeschobenen markierten Schützenlinien. Die Uebung wurde um 10 Uhr abgebrochen. Nach mehr als einstündiger Besprechung empfing der Kaiser militärische Meldungen und fuhr im Automobil gegen Mittag nach dem Hauptbahnhof in Metz. Von hier aus begab sich der Kaiser im Sonderzuge nach Diedenhofen und im Anschluß daran im Auto zur Besichtigung zweier Forts.

Zum Ableben der Freifrau von Bethmann Hollweg.

Das Beileid König Ludwigs von Bayern.

München, 12. Mai.

Der König hat von Szarvar aus dem Reichskanzler telegraphisch sein herzliches Beileid ausgesprochen.

Danktelegramme des Reichskanzlers.

Berlin, 12. Mai.

Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg hat an den Präsidenten des Reichstages, Dr. Kaempf, folgendes Danktelegramm gesandt: Die warme Teilnahme des Reichstags, die Euer Hochwohlgeboren mir in so gütigen Worten bekundet haben, hat mich in meiner Trauer tief gerührt. Ich bitte Sie, Hochgeehrter Herr Präsident, dem hohen Hause meinen aufrichtigen Dank übermitteln zu wollen. Reichskanzler v. Bethmann Hollweg.

Rom, 12. Mai.

Reichskanzler von Bethmann Hollweg hat dem Minister des Auswärtigen, Marquis di San Giuliano, ein in herzlichen Worten gehaltenes Danktelegramm für die Beileidsbezeugung übersandt, die ihm der Minister übermittelt hatte.

Die Ueberführung der irdischen Hülle.

Berlin, 12. Mai.

Die Ueberführung der irdischen Hülle der verstorbenen Frau v. Bethmann Hollweg nach dem Stettiner Bahnhof erfolgt Mittwoch zwischen 3 und 3½ Uhr nachmittags.

Der österreichisch-ungarische Kommissar in Albanien.

Wien, 12. Mai.

Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung des Generalkonsuls August Kral zum österreichisch-ungarischen Kommissar in Albanien.

Ein internationaler Varietékongreß.

Berlin, 12. Mai.

Der internationale Varietétheaterdirektorenverband ist anläßlich der ersten Varietéausstellung heute vormittag im Admiralstheater zu einem internationalen Varietékongreß zusammengetreten. Es wird beabsichtigt, einen großen Bund der Interessenten des Vergnügungsgewerbes ins Leben zu rufen.

Vormittagsziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie

Berlin, 12. Mai.

In der Vormittagsziehung fielen 10 000 Mark auf Nr. 62 337, 181 174; 5000 Mark auf Nr. 47 780; 3000 Mark auf Nr. 15 599, 46 768, 54 676, 59 620, 73 207, 78 179, 78 687, 79 271, 80 899, 83 895, 89 171, 95 529, 114 055, 122 614, 130 434, 130 505, 130 584, 146 577, 159 299, 177 719, 179 481, 188 158, 197 493, 205 477, 210 313, 212 870, 216 556, 220 166, 220 578, 228 159, 228 301, 231 059, 231 417.

Vermischte Drahtnachrichten.

Zaitzows Begrüßung nach dem Streik. Aus Berlin, 12. Mai, wird gemeldet: Professor Jaffrow wurde heute früh in seinem ersten nach Beendigung des Streiks abgehaltenen Kolleg von seinen Hörern mit stürmischen Beifallskundgebungen empfangen, für die er mit einer Ansprache dankte.

Fernflug Johannisthal—Darmstadt. Aus Johannisthal, 12. Mai, wird gemeldet: Heute morgen 7½ Uhr startete Leutnant Caranico mit Leutnant Friedberg als Beobachter auf einem Luftverkehrsdoppeldecker und um 8 Uhr 20 Min. Leutnant Walz mit Leutnant Müller als Beobachter auf einem Luftverkehrsdoppeldecker zu einem Fernflug nach Darmstadt. Beide Herren nehmen an dem in den nächsten Tagen beginnenden Prinz-Heinrich-Flug teil.

Ein Hochtourist vermißt. Aus Innsbruck, 12. Mai, wird gemeldet: Die alpine Rettungsstation teilt mit: Der 25 Jahre alte Juweliersohn Joseph Diesel aus Düsseldorf wird seit Sonnabend, wo er einen Ausflug in das Hochgebirge unternahm, vermißt. Es werden Nachforschungen angestellt.

Kampf zwischen Polizisten und Mördern. Aus Tunis, 12. Mai, wird telegraphiert: Als gestern abend ein Polizeibeamter in einem Kaffechaus in Suk Harkas zwei verdächtige junge Leute festnehmen wollte, feuerte einer von diesen vier Revolverschüsse auf den Beamten ab. Dieser blieb jedoch unverletzt. Ein zweiter Beamter schoß den Angreifer nieder und verletzte ihn so schwer, daß er bald darauf im Krankenhause starb. Sein Genosse ließ sich ohne Widerstand zu leisten verhaften. Es handelt sich, wie man annimmt, um die Mörder des auf der Strecke Tindscha-Moteur ermordeten norwegischen Konsuls Blatt.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Banktirmen.

Halle a S., 12. Mai.

	Dividende vorj.	letzte	Zinstermin	fällig	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsanl. unk. 1919	—	—	versch.	4	98.70G
4% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.90G
3½% " " "	—	—	versch.	3½	86.80G
4% " " "	—	—	"	3	—
Preuss. Schatzanweis. p. 1917	—	—	"	4	99.75G
ausl. Preuss. Schatzanw. v. 1914	—	—	1.1.u.1.10	4	99.00G
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	versch.	4	98.70bz
3½% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	3½	98.90G
3½% " " "	—	—	versch.	3	86.80G
3% " " "	—	—	"	3	77.50G
Hall. ges. v. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	99.00G
" 3½% Theater-Anl. v. 1888	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91.50G
" " " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96.10G
" " " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95.75G
" " " " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89.00G
" 4% " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	96.00G
" " " v. 1905	—	—	1.1.u.1.10.	4	96.00bzG
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	96.50G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92.00G
Aktener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93.00G
Erfurter St.-Anl. v. 1883 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95.00G
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90.50G
" " " III v. 189	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.00G
" " " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.00G
" " " v. 1903	—	—	versch.	4	95.00G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.1.	3½	88.00G
" " "	—	—	versch.	3½	88.00G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.50G
Naumburger " v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.75G
" " " v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.75G
" " " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.75G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.00bz
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00G
" " v. 69	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.00G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.50G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.75G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	86.50G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96.25G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100.50G
" 4% " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.40B
" 3½% "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	86.60G
" 3% "	—	—	1.1.u.1.7.	3	76.80G
" 4% Rentenbriefe	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.63B
" 3½% "	—	—	versch.	3½	83.20B
" 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	83.50G
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	versch.	3½	94.00G
Eisenbahn-u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	85.75G
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95.75G
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95.75G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
" " Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97.00G
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96.25G
Dtsch. Gruben. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	93.50B
Gew. Gute Hoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	5	99.00G
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	98.00G
" Vesta Hyp.-Anl. rckz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	99.00bz
Grube Augusta Bitterf. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	98.50G
" " " " rzb. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.50G
Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	95.00bz
" " rzb. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Manst. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
" " " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	86.75bz
" " " " "	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" " " " 1911	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96.00G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	94.25G
" Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	98.50G
A. Riebeck, Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.1.u.1.10.	4½	101.00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.2.u.1.8.	4½	95.00G
" " rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	96.00B
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	4	98.50G
" " rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	95.00G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 96	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.00G
" " " 4% " 98	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.00G
" " " 4% " 02	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.75G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	93.25G
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfab. Anl.	—	—	1.1.u.1.10	4½	98.50G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.50G
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101.00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. r. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Crölliw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00G
" Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4	100.00G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.25G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99.00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	73.00G
Kyffhäuserhütte 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00G
Gottfried Lindner Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	82.00G
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.25G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	9	9	1.1.	4	150.50G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	84.00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt	0	0	1.7.	4	10.00B
" Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	—
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	9	8	1.1.	—	—
Riebeeksche Montanwerke-Akt.	12	12	1.4.	4	—
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	—
" " Brk. neue Lit. E.	—	—	1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	30	30	1.7.	4	370.00G
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Crölliwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	9	10	1.7.	4	190.00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	10	15.8	4	—
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	5	4	1.6.	4	73.00G
Eisenwerk Brühmer, Artern	0	5	1.1.	4	—
F. Zimmermann & Co., Fb. Id w. M.	5	5	1.10.	4	75.00B
" Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	0	11	1.6.	4	147.00G
Hallesche Akt.-Bierbrauer-Akt.	2	2	1.10.	4	48.50B
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	28	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	6	8½	1.1.	4	96.00bz
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	11	9½	1.7.	4	—
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	0	7	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	0	1.1.	4	35.00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	0	1.4.	4	13.00G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	10	0	15.8.	4	142.00G
Lindner, Gottfried, Aktien	8	8	1.4.	4	85.00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	0	1.9.	4	85.00G
Nienburg, Schlossmüsserei-Akt.	6	4	1.9.	4	100.00bz
W. Rauchfuss Brauereien	4	5	1.10.	4	152.00G
Wegelin & Hübner, A.-G. Akt	12	9	1.1.	4	—
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt	20	20	1.7.	4	165.25bz
Zuckerraffinerie Halle Aktien	2	16	1.10.	4	—
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.-A. g. 3½%	2½	4½	1.4.	4	—
" " L. B.	2½	4½	1.4.	4	—
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kux.	200	150	ohne Zin.	o. Z.	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140512046/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hallesche Pfännerschaft Akt.-Ges. In der kürzlich abgehaltenen Aufsichtsratssitzung der Halleschen Pfännerschaft Akt.-Ges. wurde die Erweiterung der Brikettfabrik Pfännerhall auf 12 Doppelpressen definitiv beschlossen; es soll alsbald mit der Vergrösserung begonnen werden. Eine Erhöhung des Aktienkapitals ist vorläufig nicht in Aussicht genommen.

Vom Kalisyndikat. In der gestrigen Gesellschafterversammlung des Kalisyndikats wurde ein Protest der Kaliwerke Jessenitz verlesen, wonach dieses Werk die bisher beschlossene Aenderung des Verkaufs- und Gesellschaftsvertrages nicht anerkannt, sofern ihm dadurch Gesellschafterrechte genommen werden. Die Versammlung trat hierauf in die Weiterberatung des Bindungsvertrages ein. Das Kaliwerk Salzdetfurth, als Hauptgewerke von der Gewerkschaft Braunschweig-Lüneburg, mit der bekanntlich die Differenzen bestehen, nahm an der Versammlung nicht teil. Im übrigen war zu erkennen, dass auch Salzdetfurth und ebenso die ihm befreundeten Werke im Prinzip dem Bindungsvertrage zustimmen.

Die Vereinigten Thüringer Metallwarenfabriken Akt.Ges. in Mehlis teilen mit, dass der Geschäftsgang in den verflossenen zehn Monaten des Geschäftsjahres durchaus normal und zufriedenstellend war.

Gebr. Körting Akt.-Ges. in Linden bei Hannover. In der Generalversammlung waren von dem 19 000 000 Mk. betragenden Aktienkapital 10 027 000 Mk. vertreten. Die sofort zahlbare Dividende wurde auf 8 Proz. festgesetzt. Auf Anfrage hin teilte die Verwaltung mit, dass die zurückgehende Konjunktur zwar nicht ohne Einfluss auf den Grad der Beschäftigung der Fabrik gewesen sei, dass sich jetzt aber die Anfragen mehrten. D Tiefpunkt der Konjunktur sei scheinbar erreicht und das Geschäft beginne sich wieder zu heben.

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn, Akt.-Ges. In der Generalversammlung äusserte sich der Vorsitzende zu dem Antrage eines Aktionärs, den Vortrag auf neue Rechnung höher zu bemessen und dafür 8 statt 10 Proz. Dividende zu verteilen, dass die Befürchtung des Antragstellers, der Vortrag sei zu niedrig, unbegründet sei. Dementsprechend wurde von der Versammlung gegen die 14 Stimmen des Antragstellers die Dividende auf 10 Proz. festgesetzt. Ueber die Aussichten wurde mitgeteilt, dass die eingehenden Aufträge eine weitere Steigerung aufwiesen. Man befände sich jetzt, nachdem das Unternehmen von seinen Schulden und Lasten befreit sei, in einem Fahrwasser, das es gestatte, die Gewinne noch mehr als bisher den Aktionären zu kommen zu lassen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 11. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6420 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4247 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

12. Mai.

Die Tendenz der Börse war anfangs noch unsicher und die Kursbewegung nicht einheitlich. Besonders für Montanwerte waren bei Feststellung der ersten Kurse durchweg leichte Rückgänge, allerdings von mässigem Umfange, zu verzeichnen. Immerhin war von vornherein ein Widerstand gegen weitere Vorstösse der Baissespekulation wahrzunehmen, und noch in der ersten Börsenstunde gewann eine freundlichere Auffassung der Gesamtlage die Oberhand. In politischer Hinsicht wies man darauf hin, dass die albanische Angelegenheit durch die in die Wege geleiteten Verhandlungen mit den Epiroten zu einer befriedigenden Lösung kommen dürfte und dass auch die mexikanische Krise mit dem voraussichtlichen Zusammenbruch der Macht Huertas beendet werden wird. Was die geschäftliche Lage angeht, so hegt man Hoffnungen auf die Bestrebungen zur Bildung von Verbänden in der Eisenindustrie. Daneben übten die erhebliche Aufwärtsbewegung der Canadaaktien und der von Wien abhängigen Orientbahn- und türkischen Tabakaktien einen günstigen Einfluss aus. Auch russische Aktien hoben sich beträchtlich. Deckungen führten dann zu einer allgemeinen Besserung.

Tägliches Geld 3 Proz. und darunter

Produktenbörse

Nach der Haussebewegung der letzten Tage macht sich allmählich eine natürliche Reaktion bemerkbar. Während für Brotgetreide die Preise im Juli- und September-Termin sich noch behaupten konnten, fanden im Maitermin umfangreiche Realisierungen statt, welche die Preise heruntergehen liessen. Hafer hatte bei stetigen Preisen stilles Geschäft. Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangs-Kurse.	12. 5.	11. 5.	Schluss-Kurse.	12. 5.	11. 5.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz fest			Tendenz ermattend		
per Mai	—.—	—.—	per Mai	206.00	208,00
„ Juli	210.50	21·.50	„ Juli	209.00	209.00
„ Sept.	196.75	197.50	„ Sept.	195.00	196,25
Roggen			**Roggen**		
Tendenz fest			Tendenz ermattend		
per Mai	—.—	—.—	per Mai	171.00	173.00
„ Juli	171,75	175.00	„ Juli	169 00	171 25
„ Sept.	163.00	164 75	Sept.	161.00	162.75
Hafer			**Hafer**		
Tendenz behpt.			Tendenz ermattend		
per Mai	165.00	166.00	per Mai	164.00	165.00
„ Juli	165.00	168.00	„ Juli	164.00	165.00
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz still			Tendenz ruhig		
per Mai	148 00	148.00	per Mai	—.—	—.—
„ Juli	144.00	143.00	„ Juli	—.—	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per Mai	—.—	—.—	per Mai	—.—	—.—
„ Okt.	—.—	—.—	„ Okt.	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 12 Mai.

Weizen per 1000 kg loko 203.00—2.5,00.
Roggen per 1000 kg loko 171,00.

Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerschen mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fei 172.00—186.00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 158.00—170.00.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 12. Mai, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bar Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 194—200 bzB., argent. 225—229 bzB., Cansas 230—234, russisch. 217—228bzB., Manitoba 227—236 bzB., märkischer — — — bzB. Tendenz ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 170—174, preuss. neuer 171—175, Posener — — —, russ. — —. Tendenz ruhig.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste — — —, Saalgerste — — —, Mahl- und Futtergerste 138—16?, Posener — — —. Tendenz. — —

Hafer per 1000 kg netto inländ. 165—175, ausländ. — — —. Tendenz ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerik. — — —, runder 157—162, Cinquantin 183—193, neuer Galizier — — —.

Raps per 100 kg — — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto —.— —.—

Rüböl, flüss., per 100 kg netto 65.50 nom B. Still.

Zucker.

Magdeburg, 12. Mai. Kornzucker 88% ohne Sack — — — —, Nachprodukte ohne Sack — — —. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass — — — —. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack — — — —. Gemahlene Melis mit Sack — — — —. Geschäftsl. Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per
Mai . . . . 9.30 G., 9.35 B., August . 9.60 G., 9.62½ B.,
Juni . . 9.37½ G., 9.42½ B., Okt.-Dez. 9.60 G., 9.65 B.,
Juli . . . . 9.50 G., 9.52½ B., Jan.-März 9.77½ G., 9.80 B.
Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 12. Mai. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Mai 9.35, per Juni 9.40, per Juli 9.50, per August 9.62½, per Okt.-Dez 9,62½ Jan.-März 9.77½. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 12. Mai. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Mai 47.25 G., per Sept. 48.25 G., per Dez. 49.25 G., per März 49 75 G. Stetig.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 11. Mai. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.) Vertreter: Richard Bastian, Halle. Angekommen sind: Schlepper Schlepper Nr. 40, Strm. Schmidt, mit Stückgut, Nr. 865, Strm. Möhring, mit Boraxkalk von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 11. März. Heute trafen ein die Kähne 111, 167, 377, 1277, 1578, 1641 und 5887.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 11. Mai, morgens 1.82 m. 12. Mai, abends 1.78 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 12.
An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse

vom 12. Mai 1914.

Bankd. 4%. Lomb. 5%. Privatd. 2⅝.

Wechsel. (Nur an Wechseltagen)

Amsterdam kurz	169,50
do. lang	—
Brüssel kurz	80,875
Italien kurz	80,95
Kopenhagen „	112,20
Checks auf London	20,49
London kurz	20,465
do. lang	20,325
New-York vista	4,195
Checks auf Paris	81,425
Paris kurz	—
Schweiz kurz	81,25
Wien kurz	84,925

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84 95
Russische Noten	214,65
Souvereigns	20,495
20 Francs-Stücke	16,315
Amerikanische Noten	4,1925
Belgische	80,90
Dänische	
Englische	20485
Französische	81 40
Holländische	169,10
Italienische	81 05
Schweizer	81,35

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	100.10
Deutsch. Reichs-Anl	4	98,70
„	3½	86 80
„	3	77.75
Preuss. Schatzanw.	4	100,40
Preuss. Konsols	4	98 60
„	3½	86,30
„	3	77,60
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	85,90
Bayer. St.-Anl. unk. 08	4	—
do. do.	3½	85,20
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 87—91	3½	—
do. St.-Anl. 1886	3	79.60
Gr. Hess 99	4	97.10
do. 1896-1905	3	—
Sächs. Staats-Rente	3	77 50
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	89.75
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	87,00
Berliner 1882—98	3½	91,20
Erfurt 1893, 1901	4	96 50
do. 93, 3	3½	94,00
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	96,50
do. 1886, 1892	3½	
Magdeb. 91 unconv. 10	4	97,00
do. 1886/91 u. 1902	3½	93,10
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	87,90
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	87,60
Landschaftl. Central	4	94,75
do. do.	3½	86,40
do. do.	3	77,00
Sächsische alte	4	100,50
do. do.	3½	
do. do.	3	77 00
do. neue	-	95,30

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	93,75
do. do. kl.	4½	—
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	—
Chinesen 1896 gr.	5	99.25
do. kl.	5	99 25
do. 1898 gr.	4½	89,75
do. kl.	4½	89,75

Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,80	—
Japaner von 1905	4½	88,75
Italiener	3¾	—
Mexikaner gr.	5	83,50
do. 100	5	84.00
Oesterreich. Gold	4	86.20
do. Kronen	4	82 70
do. Silber	4⅕	85 25
do. Papier	4⅕	—
Portugiesen unif. 3	3	64.60
Rumänen amort. 03	5	99,90
do. do. 90	4	93,75
do. do. 98	4	85,25
Russen 1880	4	86,60
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	89,80
do. 1905	4½	96,00
Schweden 1886	4½	—
Serben amort. St.-Anl	4	79,00
4% Türk. Admin.-Anl.	4	76 60
4 do. unif. 03	4	83 60
Türkenlose, 400 Fr.		166.20
4 Ungar. Gold. gr.	4	81,70
do. do. mittl.	4	82,60
do. do. kl.	4	82.60
4 Ungar. Kronen	4	80,90
3½ do. Staatsr. 97	3½	71,60
6 do. Eiser. Th. Anl	3	—
3 Buenos-Aires	6	101,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4	94.75
Halle-Hettstedt Akt.	4½	85,25
Lübeck-Büchen Akt.	8½	185,50
Schantungbahn	7½	139 90
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	136,25
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	163 00
Elektr. Hochbahn	6	130 75
Gr. Berl. Strassenb.	8½	151,40
Hamburg. Strassenb.	10	172,50
Magdeb. Strassenb.	9½	177,00
Franzosen ult.	7	152⅝
Lombarden ult.	0	20⅞
Baltimor and Ohio	6	91,00
Canada Pacific	10	193,00
Italien. Meridionalb.	5⅘	—
do. Mittelmeerb.	2⅘	—
Lux. PrinzHeinrichb.	8	154,50
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	86,60
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	91,10
4 Oesterr. Gold Pr.	4	88,75
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	—
2.60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	50,90
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	97,00
3 Transkaukasisch. Pr.	3	—
4 Moskau Rjäsan Pr.	4	—
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	85,00
5 Anatolier 1. Pr.	4½	90,00
5 do. 2. Pr.	4½	90,00
2.40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	64,50
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886	3	63.30
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	—
4 S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951	4	75,60

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packetf.	10	128 00
Hansa	20	250,25
Norddeutsche Loyd-Akt.	7	
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff.	0	111 2 / 68,5

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7½	149,30
Berliner Handelsges.	8½	151.60
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	109 40
Com.- u. Disk.-Bank	6	108.10
Darmst. Bk. Markst.	6½	116,80
Dessauer Landesbk.	6½	111,30
Deutsche Bank	12½	240 00
Deutsche Ueberseeb.	9	155,00
Disk. Command. Ant.	10	187 40
Dresdner Bank	8½	149 25
Essener Credit	8½	153 00
Gothaer Grundkr.-B.	9	164 40
Leipzig. Creditanst.	8½	150 70
Magdeb. Bankverein.	6½	114 40
MitteldeutscheCr.-B.	6½	116.40
do. Pr.-B.	7	119 25
Nationalbk. f. Dtschl.	6	111.30
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	192 50
Petersburg. Disc.-B.	12	175,00
Preuss. Bodencr.-B.	8	152.00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	188,00
Reichsbank	8	136 30
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	150 00
Sächsische Bank	8	149,30
Schaaffhaus. Bankv.	3	109,10
Schles. Bankverein	7½	151,25
Wiener Bankverein	8	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	7	137.75
Dtsche. Bierbrauerei	3	90,25
Patzenhofer	15	237,80
Schöneb. Schlossbr.	11	216 00
Schultheiss	16	268,00
Herculess Cassel	9	150,50
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leips. Brau. Riebeck	10	163,75
Verein. Artern	5½	92 75

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	332.00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	494,00
Adler Portl.-Zem.-F.	6	110,50
Allg. Berl. Omnib.-G	9	176.20
Allgem. Elektr.-Ges.	14	232.25
Ammend. Papier	30	378.00
Anglo-Kont. Guano	8	118.00
Anh. Kohlenwerke	10	186,25
do. do. V.-A.	0	116.00
Baer & Stein	30	415,50
Bergmann, Elektr.	5	122.00
Berl.-Anh. Maschin.	9	131.50
Berl. Elektrizit.-W.	12	169.50
Berliner Masch.-Bau	16	271,50
Bernburger Masch.	0	52.00
Berzelius Bergwerk.	10	140 50
Beton- u. Monierb.	11	154,00
Bielefelder Masch.	18	—
Bismarckhütte	9	143 00
Bochumer Gussstahl	14	220,50
Böhler & Co.	15	247,75
Braunsch. Kohlenw.	14	276.50
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	15	220,00
Buderus	7	104,50
Butzke & Co., Metall	7	103,00
Caroline Braunkohle	30	406,50
Chem. Fabr. Buckau	10	151.00
Cölner Bergwerk	40	506,00
Concordia Bergbau	23	358,75
do. Spinnerei	4½	105.00
Consolidat. Schalke	23	313,80
Cottbuser Maschinen	0	51.50
Cröllwitzer Papierf.	10	192,00
Dessauer Gas	11	166,00
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	121,00
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt.	10	124,50
Dtsch. Elektr.-Ges.	11	175,70
Dtsch. Gasglühl.-G	25	608 00
Dtsch. Kabelwerke	8	130,50
do. Waffen u. Munit.	32	599 00
Donnersmarckh. cnv.	24	385,10
Dynam.-Trust	10	176 80

Eilenb. Kattun	4	73,25
Eintracht-Bergw.	27	490,50
Elektra Dresden	6	107 25
Eschweiler Bergw.	10	227,90
Fraustädt. Zuckerf.	16	209.00
R. Frister	16	232,00
Geisweider Eisenw.	11	136,50
Gelsenkirchen Bgw.	11	179,90
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	158 90
Glauziger Zuckerf.	11	148 25
Greppiner Werke	11	197 25
Hallesche Maschinen	28	361,50
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	57,75
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	20	345,00
Harb.-Wien Gummi	6	127,20
Harpener Bergbau	11	176,30
Hartmann sächsisch. Maschinen	8	135,00
Harzer A. u. B.	0	22,00
Haspe Eis. u. Stahl	12	151 00
Heinrichshall	4	69,75
Hemmoor P.-Cement	9	126,70
Hibernia Bergw.	15½	—
Hildebrand Mühlen	9½	153,00
Hirsch Metall	8	129 60
Höchster Farbwerke	30	599 25
Hösch Stahlw.	24	312 00
Hohenlohe-Werke	8	106.00
Ilse Bergbau	26	470,00
Kahla Porzellanfabr.	22½	304,00
Kaliwerk Aschersleb.	10	138,00
Kattow. Bergbau	15	212 00
Kirchner Masch.	30	332,75
König Wilhelm abg.	18	229.00
do. St.-Prior.	23	307.50
Körbisdorf. Zuckerf.	7	127,00
Kronprinz Ohligs	20	256,00
Kyffhäuserhütte	0	60,00
Lahmeyer & Co.	0	128,10
Laurahütte	8	141,60
Leopoldgrube	9	158,00
Leopoldshall	4	90,00
do. St.-Pr.	5	109,75
Ludw. Löwe & Co.	18	312,50
Lübeck. Maschinen	6	—
Magdeb. Allgem. Gas	4½	89,25
Märk.-Westf. Bergw.	6	97,25
Masch.-Fab. Buckau	8	128,00
Milowicer Eisen	0	63,75
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	82,00
Niederlaus. Kohlenw.	12	214,50
Nienburger Masch.	0	42,40
Nordd. Wollkämmer	10	142,00
Oberschl. Eisenbhnb.	4	83,75
do. Eisenind.	3	68,00
do. Kokswerke	17	216,00
do. Portl.-Cem.	8	152,00
Orenstein & Koppel	14	173.00
Otaviminen	8	117,00
Phönix, Bergb. Lit. A.	18	229,80
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	103 00
Rhein.-Nass. Bergw.	16	194,25
Rhein. Stahlwerke	10	157,50
Riebeck Montanw.	12	192 00
Rombacher Hüttenw.	10	153,00
Rositzer Braunkohl	0	70,30
do. Zucker	6	133,90
Sächs. Webst.-Fabr.	12	194.00
Saline Salzungen	3	74,00
Sangerh. Masch.-Fab.	10	187.00
Saxonia Cement	8	118,75
Schering, chem. F.	15	230,40
Schles. Zinkh.	20	347,00
Schles. Portl.-Cem.	10	158,40
Schneider, Hugo	9	157,90
Schuckert Elektr.	8	142,50
Schulz-Knaudt	4	142,50
Siemens Glasindust.	15	220,10
Siemens & Halske	12	210,50
Spritbank	23	437,60
Stassfurt. Chem. F.	9	144,00
Stett.-Bred. Portl.-Z.	4	79,25
Stettiner Chamotte	12	187,60

Stettiner Vulkan	6	123,25
Stöhr, Kammgarn	8	155,25
Stolberger Zinkh.	7	118,50
Stralsunder Spielk.	8	142,00
Terra	5	71,00
Thale Eisenh. St. Pr.	18	187.00
do. do. Vorz.-A	18	193,00
Thüringer Salinen	1	44,00
Tittel & Krüger	10	140,25
Union, Fab. chem. Pr.	18	203 00
Unt. d. Linden, Baug.	10	138,75
Varziner Papierf.	10	115,50
Vorwohler Portl.-C.	16	223,00
Wegelin & Hübner	9	153,00
Westeregeln, Alkali	18	202,00
Westfäl. Draht-Ind.	10½	166,50
Westfäl. Stahlwerke	0	40,00
Wittener Gussstahl	14	188,25
Wrede Mälzerei	5	78,00
Werschen-Weissenf. A—D	11	179,50
do. E	—	—
Zeitzer Maschinen	20	297,00

Schluss-Kurse.

12 Mai 1914, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	192,50	4½% Oest. Rente	91,37
Berl. Handelsgesellschaft	152,00	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Discontobank	108,25	Aumetz-Friede	155,77
Darmstädter Bank	117,00	Bochumer Gussstahl	220,25
Deutsche Bank	240,25	Consolidation	—
Disconto Commandit	187,75	Deutsch-Luxemb.	124,00
Dresdner Bank	149,87	Gelsenkirchner	179,75
Nationalbank	11[illegible],50	Harpener	176,00
Schaaffhaus. Bankverein	109,37	Hohenlohe-Werke	105,77
Asow-Don Commerz-B.	22[illegible],25	Kattowitzer Bergbau	211,75
Petersburg. Int. Handelsb.	179,87	Laurahütte	142,25
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	150,25	Oberschles. Eisenbahnbed	—
Wiener Bankverein	—	do. Eis.-Ind.	63,25
Lübeck-Büchner	—	Phönix	229,37
El. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rhein. Stahlwerke	157,50
Gr. Berl. Strassenbahn	—	Rombacher Hütten	154,12
Schantung-Eisenbahn	139,75	Hamburger Packetfahrt	128,25
Oesterr. Staatsb. Franzos	152,62	Hamb.-Südam. Dampfsch.	159,25
do. Südbahn Lombarden	20,87	Hansa Dampfschiffahrt	249,75
Anatol. Eisenbahn (60%	—	Norddeutscher Lloyd	111,75
Baltimore and Ohio	91,50	Dynamit Trust	175,75
Canada-Pacific	193,37	Naphtha Nobel	397,25
Orientbahnen Betriebs-G.	197,25	Orenstein & Koppel	172,75
Ital. Meridionalbahn	—	Allg. Elektr.-Ges.	241,50
Ital. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Uebers. E.	176,37
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	—
Luxemb. Prince Henryb.	154,75	Schuckert-Elektr.	146,00
3% Deutsche Reichsanl.	77,75	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	129 50
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	89,62	Ges. f. elektr. Untern.	159,00
Türken, unifizierte v. 1903	—	Otavi	117,00
Türkenlose	165,75	South-W.-Africa	116,50
Türk. Tab.	232,75	Deutsch Austral.	171,12

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 12. Mai

Sächsische Rente	3	77,75
do. Staatsanl.	3½	95,60
Leipziger Stadtanl.	3½	93,10
do. do. v. 1904	3½	85,60
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	87,00
do.	4	96,25
Mansf. Gew.-Obl. à. J.	4	96,50
do. do. 1893	4	90,75
do. do. 1897	4	90,25
do. do. 1902	4	90,00
do. do. 1906	4	86,90
do. do. 1908	4½	97,00
do. do. 1911	4½	96,00

Aktien.

Aussig-Tepl. Eb.-Akt.	8⅘	186,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	217,50
do. Lit. B.	11½	217,00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	151,00
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	8	149,00
Sächs. Bank-Akt.	8	149,50
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	133,00
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	613
Oelsnitzer Kuxe p. St.	50 M.	1530
Gr. Leipz. Straßenb.	10	186,00

Leipz. Elektr. Strb.	6	108,00
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	—
do. Vorzugs-Aktien	5	—
Pittler, Werkzeugm.	25	357,00
Leipz. Baumwollsp.	14	226,50
do. Kammgarnsp.	10	149,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	157,00
Tittel & Krüger	10	140,50
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	122,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	164,50
do. Malzf., Scheuditz	2	80,00
Glauziger Zuckerf.	0	149,50
Hall. Zuckerraffin.	16	165,25
Körbisdorf. Zuckerf.	0	130,00
Cröllw. Papierfabr.	10	189,00
Kunstanst. B. Gross	—	—
Portl.-Cementf. Halle	8½	96,00
Sächs. Emaillierw., vorm. Gnüchtel	10	153,00
Thüringer Gas	16	259,25
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	46,75
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	5,00
do. Vorz.-A.	0	25,00

Tendenz: ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140512046/fragment/page=0003

Allerfeinste Cervelat und Salami 1 Pfd. 124 Pfg. ab ca. 10% Rabatt netto 112 Pfg.

Ich erbitte jedes Stück Butter gegen vollen Betrag wieder retour, wenn Ihnen die Ia. Qualität wirklich nicht gefallen sollte!

Betrachten Sie bitte dieses Angebot als ein Probe-Angebot und überzeugen Sie sich bitte durch einen Bezug von der hochfeinen unübertroffenen Ia. Qualität!

Allerfeinste, unübertroffene garantiert reine Molkerei-

Tafel-Butter

frisch aus der Tonne gestochen ½ Pfund 60 Pfg. ab ca. 10% Rab. ½ Pfd netto nur **55 Pf.**

Diese Butter ist das Beste was es gibt.

Meine Molkerei-Butter steht unter ständiger Kontrolle des Herrn **Dr. Herrmann,** Halle a. S., von der Handelskammer zu Halle a. S. öffentlich angestellter, vereidigter Handelschemiker.

Das Urteil

des Herrn Dr. Herrmann

„Die Butter hat einen angenehmen Geschmack u. einen guten frischen Geruch."

Echt. hochf. Emmentaler Schweizer-Käse 1 Pfd. 108 Pfg., ab ca. 10% Rab. netto 98 Pfg.

Hochfeinste Braunschweiger Mettwurst, 1 Pfd. 112 Pfg. ab ca. 10% Rabatt netto nur 101 Pfg. | A. Knäusel, Halle Ammendorf.

Empfehlenswerte Einkaufsquellen für die **Familie.**

Geschäftsanzeiger für Haus- u. Wirtschaftsbedarf.

Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung, Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.

Empfehlenswerte Einkaufsquellen für das **Geschäft.**

Abfuhr-Institute.
Emil Basse, Kellnerstr. 1. Tel. 5297.

Akkumulatoren und Kleinbeleuchtung.
A. Albrecht, Alt. Markt 3. T. 1807

Architekturen.
Paul Luhmann, Harz 9. T. 1749

Asbest.
Eulner & Lorenz, Franckestr. 7. T. 320

Auskunfteien.
Henrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42

Automobile und Automobil-Reparaturen.
Auto-Zentrale Otto Kühn, Leipz. Str. 12, Riemeyerstraße 7. Telephon 619.

Baugeschäfte.
Hermann Mäcke, Königstr. 71.

Baumaterialien.
Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113

Betten, Bettfedernhandlung und Bettfedern-Reinigungsanstalt.
Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17. Inl. u. Bettf. bill.

Böttchereien.
Max Friedrich, Kl. Märkerstr. 3.

Bürstenwaren.
A. Kunzemann, Leipzigerstr. 25. Telephon 2869.

Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalten.
„Halloria", Marienstraße 2, Telephon 2920, am leistungsfähigsten.

Draht-, Drahtzaun- und Siebwarenfabrik.
Ed. Eichner & Co., Prinzenstr. 5.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen, Beleuchtungskörper, Klingel- und Telephonanlagen.
Franz Berger, A. d. Universität 13. Telephon 2332.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Klingel-, Telephon-, Blitzableiter- und Beleuchtungskörper.
L. Rissland, Dryanderstr. 26. Telephon 1231.

Fliessen.
Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113 Muster-Ausstellg. Alt. Prom. 10.

Garten- und Gummischläuche.
Eulner & Lorenz, Franckestr. 7. T. 320

Handelsschulen.
Baers Handelsfachschule „Praktika". Leipzigerstr. 93. Tel. 3528. **Wilh. Baer u. Hel. Dittenberger.**

Haus- und Küchengeräte.
M. Herrmann, vorm. **Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstr. 57

Heizungs- und Lüftungsanlagen.
Dicker & Werneburg, Turmstr.

Jalousien und Rolladen.
Hall. Jalous.- u. Rollad.-Fabrik Franz Rudolph & Co., Krausenstraße 16. Telephon 2106.

Kinderwagen u. Korbwaren.
Theod. Lühr, Leipzigerstr. 94. T. 198

Kohlen, Briketts, Koks.
M W
Riebeck-Briketts sind in allen besseren Kohlen-Handlungen zu haben.

„Glückauf-Kohlen-Kontor" Telefon Nr. 3880 verl. Königstr. (a. Thür. Bahnh.)
Hallescher Kohlenhof G. m. b. H.
SAALE
Königstraße 93. Tel. 1439.

Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113
Hallesches Kohlenwerk G. m. b. H., Brüderstraße 5. Telephon 782.
Buchmann & Co. m. b. H.
Michel — Hallesches Kohlen- u. Brikettkontor m. b. H., Anerkannt beste Marke. Ecke Merseburger- u. Schmiedstr. Tel. 3939. u. andern Händlern.

Lederhandlung.
Paul Andersch, Magdeburgerstr. 8

Möbel, Spiegel und Polsterwaren.
Georg Schaible, Gr. Märkerstr. 26

Nähmaschinen.
Singer Co., Nähm.-A.-G. Leipzigerstr. 23 u. Geiststr. 47.

Oefen und Herde.
G. Pawlowski, Burgstr. 48. T. 3192

Optiker und optische Anstalten.
R. Kleemann, Moritzzwinger 9.

Putzgeschäfte.
B. Herker, Steg 1. Tel. 683.

Riemenscheiben.
Eulner & Lorenz, Franckestr. 7. T. 320

Schneider für Damen.
August Göbel, Talamtstr. 1. Anfertig. f. Kostüme u. Kleider.

Schneider für Herren.
O. Heimsath, Steg 19. Anzug nach Maß von M 42 an.

Tapeten.
Herm. Bischoff, Gr. Klausstr. 4.

Tapezierer und Dekorateure.
Bruno Huth, Grünstr. 31. T. 3674
Max Born, Gr. Brauhausstr. 14. Telephon 2467

Treibriemen.
Eulner & Lorenz, Franckestr. 7. T. 320

Zahnkünstler.
Willy Muder, am Leipz. Turm.

Zoologische Handlung.
Otto Benje, L. Wuchererstr. 12.

Zahn-Atelier „Britannia", Gr. Ulrichstr. 11; Künstliche Zähne mit u. ohne Entfernung der Wurzeln. Garantie f. Sitz und Haltbarkeit. Spezialbehandlung für nervöse und ängstl. Personen. — Sehr mässige Preise. — Teilzahlung. — Tel. 3865. — Plomben von allem Material

---

Unterricht.

Konservatorium u. Riemann-Seminar,
Krukenbergst. 27. Dir.: Kapellmstr Curt Compes de la Porte
Klavier-Unterricht
für Anfänger (ab 8. Jahre) u. Vorgeschrittene (f. Beruf u. Haus), nach künstlerisch. Methode, mit vollkommensten Lehrmitteln u. Einführung in d. Musiktheorie. Lehrkräfte, Prüfungszwang.

Obersekundaner erteilt **Nachhilfestunden.** Off. u S. 964 a. d. E.

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Hausgrundstück
mit Garten, Rolle und Stallung preiswert für 8500 Mk. unt. günst. Bedingungen zu verk. Vermittler verbeten.
Frau verw **Beyer,** in Schladebach b. Kötzschau.

Neues Grundstück m. 4 Wohnung. 6% verz. für 48000 Mk. zu verk., gute Wohnlage. Offerten erbeten unter L. 957 an die Expedition.

Baustelle
gut geschnitten, im Süden zu verkaufen. Offert. u. T. 942 a. d. Exp.

An der neuen Yorkstr. und am **Moltkestraßen-Durchbruch** — 2. **Bauzone** — in **vorzüglicher, ruhiger Wohnlage, sind**
Baustellen
von beliebiger Form und Größe zu günstigen Bedingungen sowie **unter Garantie der 2. Hypothek zu verkaufen.** Näh. **Robert Franzstrasse 15.**

Verpachtungen.

Mittwoch, d. 20 Mai, 11 Uhr vorm. soll im **Gasthof Kritz** in Krosigk der gesammte
Obstanhang der Rittergutsplantagen
öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Dr. H. Neubaur.

Stellen-Gesuche
Weibliche.

Gebildetes Fräulein mit la Zeugnissen nimmt sofort in Halle oder Umgebung eine Stelle als
Kinderfräulein
an. Offert. unt. **C. 949** a. d. Exped

Bess. junges Mädchen sucht Stellg. um unter Anleitung der Hausfrau **Kochen zu erlernen.** Selbiges ist in der Pflege der Kinder bewandert. Gehalt erwünscht. Offerten unter H. 954 an die Exp. d. Ztg.

Verschiedenes.

Rotes Plüsch-Sofa billig zu verkaufen Schülershof 10.

Kaufgesuche.
Grundstücke.

Gut
Mögl. bei Merseburg, Schafstädt ca. 100 Mrg. zu kaufen gesucht. **Offert.** unt. **W. 945** an die Exped

Verschiedenes

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft **Ferdinand Haassengier,** Barfüsserstr. 9. Metallgiesserei.

Zahngebisse, Platinabfälle, Herren-Sachen, Betten, Möbel k Zapfenstraße 18.

Geldverkehr.

× **15000 Mk.** sich. Nachlaßhypothek (hinter 65000 M. Sparkassen-Hyp.) wegen Nachlaßverteilung sofort oder 1./7. mit Damno zu zedieren ges. Off. ut. **B. T. 4200** a. **Rud. Mosse,** Halle.

Zum 1. Juli 1000 Mk. auf **Hausgrundstück v. Selbstgeber gesucht.** Offerten unter P. 917 an die Exp. d. Ztg.

Geld sofort bar an jedermann bei kl. Ratenrückzahlung bis 5 Jahre. Reell, diskret u. schnell **W. Lützow,** Berlin 92, Dennewitz-Str. 12. Kostenl. Ausk. Viele Dankschr.

Hypotheken, Baugelder, Betriebskapital in jeder Höhe, Darlehn von 50 M. aufwärts, wird schnell diskr. nachgewiesen durch **W. Kittel,** Halberstädterstr. 5.

Männliche.

Kaufmännischer Direktor

seit Jahren an industriellen Werken in leitender Stellung, umsichtiger **Disponent,** energischer und erprobter **Organisator,** der

nachweislich ausserordentliche Ersparnisse

erzielte, vertraut mit allen kaufmännischen u. juristischen Fragen des **Handels** und des **Syndikatswesens,** im Besitze **umfassender technischer Kenntnisse und grosser Gewandtheit im persönlichen und schriftlichen Verkehr mit Behörden und Kundschaft,** wünscht

entsprechende leitende Stellung.

Vielseitige Beziehungen zur Gross-Industrie, Armee und Marine. Erste Referenzen und beste Zeugnisse.
Angebote unter **U. 936** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Erstklassige
Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft
beabsichtigt ihre
Generalagentur f. den Reg.-Bez. Merseburg
und das Herzogtum Anhalt
mit Domizil Halle zu vergeben. Ausreichendes Einkommen wird von der Direktion, mit welcher die Generalagentur direkt zu verkehren hat, gewährleistet.
Kautionsfähige Bewerber, welche bereit sind sich dieser Stellung ausschließlich zu widmen und persönlich im Außendienste energisch tätig zu sein, wollen Offerten mit Lebenslauf unter Angabe von Referenzen an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19** unter **M. V. 2239** einreichen.

WMF. BESTECKE

Bester Ersatz für echtes Silber
Garantie für die Silberauflage
Verkaufsstelle:
Paul Maseberg,
Juwelier,
Gr. Ulrichstrasse 48.
Prachtvolle Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenken i. Gold, Silber u. schwer versilberten Geisslinger Alfenidewaren, wie: **Bowlen, Tafelaufsätze, Körbe, Schalen** mit Fuss, **Kaffee- u. Teeservice, Weinkühler, Messerbänke** etc., **massiv silberne Bestecks, Esslöffel, Kaffeelöffel, komplette Besteckkasten** in jeder Ausführung. **Grosse Ausstellung**
Maseberg-Passage u. 3 Schaufenster.

Faustring-Lanolin-Seife
Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toiletteseife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfeilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

× **Für meinen Sohn,** welcher schon 1 Jahr gelernt u. Kenntnisse im Maschinenschr. u. Stenographie hat, **suche eine kaufm. Lehrstelle.** Off. u. B. U. 4201 an Rudolf Mosse, Halle.

Offene Stellen.
Weibliche.

Hotel Fürst zu Stolberg
in **Schierke i. Harz** sucht zum baldigen Eintritt eine
Personalmamsell
bei gutem Lohn in Jahresstellung, ferner mehrere tüchtige Küchenmädchen. **Offerten umgehend erbeten an das Hotel.**

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß und farbig) für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Zurückgekehrt
San.-Rat Dr. Zausch.

Zur
Leichtathletik
empfehle
sämtliche Geräte
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen in nur vorschriftsmäßiger und guter Ausführung.
H. Schnee Nachfolger,
Gr. Steinstr. 84.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines strammen
Jungen
zeigen hocherfreut an
Paul Schliack u. Frau,
geb. **Wendt,**
Yorkstrasse 10.

Sigmund Bing und Frau,
Friedel geb. **Ruben,**
zeigen die glückliche Geburt einer **Tochter** an.
Halle a. d. S., den 11. Mai 1914.

Verein der Gastwirte von Halle a/S. u. Umg.
Nach langem, schwerem Leiden starb am Sonntag abend unser lieber Freund und Kollege
Herr Adolf Borsch.
Seit 1893 dem Verein angehörend, hat sich der Verstorbene als langjähriges Vorstandsmitglied durch rege Beteiligung an den Bestrebungen unseres Vereins ein dauerndes Andenken gesichert und betrauern wir seinen Heimgang schmerzlich.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes, Berlinerstrasse, aus statt.
Der Vorstand.

Für die vielen Beweise wohltuender Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen, der
Frau Marie Peppmüller
geb. **Fikentscher**
sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. d. S. und Zittau, München, Zwickau i. S., Dresden, Grötzingen, im Mai 1914.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140512046/fragment/page=0004